

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Republik. 1918-1930
41 (1927)**

93 (22.4.1927)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-544910](#)

Die „Republik“ erschien täglich mit Zusnahme der Sonn- und Feiertage. Der Abonnementspreis beträgt für einen Monat 2.20 Reichsmark pro Monat, für Abnehmer der Opposition (Peterstraße 76) 1.90 Reichsmark, durch die Post bezogen für den Monat 2.20 Reichsmark.

Republik

Preis 10 Pfennig

Norddeutsches Volksblatt - Sozialdemokratisches Organ für Oldenburg-Ostfriesland - Oldenburger Volksblatt

Hauptredaktion: Peterstraße 76
Fernsprecher Nr. 56

Wilhelmshaven-Rüstringen, Freitag, 22. April 1927 • Nr. 93

Redaktion: Peterstraße Nr. 76
Fernsprecher Nr. 56

150 fremde Schiffe in China.

Die Kriegsschlöte des raubgierigen Auslandes.

(London, 22. April. Radiosendung.) Die Zahl der augenblicklich vor Shanghai liegenden Kriegsschiffe wird mit 15 angegeben. Die Zahl der fremden Schiffe vor Shanghai ist noch wesentlich höher, so daß von einer Gesamtzahl von 150 Schiffen berichtet. Vor Shanghai selbst haben 10 englische, 10 japanische, 9 amerikanische, 3 französische und 2 italienische Kriegsschiffe geankert.

England und der Völkerbund.

(Berlin, 22. April. Radiosendung.) Die Rote Armee auf dem Schiffsbergungsschiff in Moskau liegt jetzt im Vorort vor. Sie bestätigt, daß ihr Sprecher betonte, die Sonderunion sei nach der Beilegung des Konflikts mit der Schweiz bereit, an den folgenden Konferenzen des Völkerbundes teilzunehmen. Sie bestätigte jedoch nicht, in den Völkerbund einzutreten.

Rächer der Mutterrechte.

Der kommunistische Landtagsabgeordnete Schulz hatte vor

einer Zeit im preußischen Landtag die Frau des sozialdemokratischen Abg. Osterroth in der gemeinten und unerhörten Weise persönlich angegriffen und verdächtigt. Sein Verhalten wurde vom Landtagspräsidenten sofort stark gerügt. Die beiden Söhne Osterroths entlosten sich jedoch, sich an dem Verleidiger ihrer Mutter persönlich Genugtuung zu verschaffen. Sie erwarteten Schuls am folgenden Abend vor dem Landtagsgesäß und bearbeiteten ihn mit Hunderteischem Kratze und nachdrücklich bis zum Polzsamer Platz. Hier nahm ihn ein Polizeibeamter des kommunalpolitischen Verbands aus und brachte ihn aus den Händen der Rächer. Die Rolle war, daß die beiden mit einem Strafbefehl in Höhe von 30 Mark bedacht wurden. Hiergegen erhoben sie Einspruch, so daß die Angelegenheit vor einem Berliner Schiedsgericht zum Ausdruck gelangen sollte. Soweit kam es jedoch nicht, da die beiden Anklagten ihren Einspruch gegen den polizeilichen Strafbefehl zurückgezogen hatten.

Großes Schadenfeuer in einer chinesischen Stadt.

Vierzig Menschen dabei den Tod gesunden

(London, 22. April. Radiosendung.) Wie aus Tokio gemeldet wird, ist ein großer Teil der japanischen Porzellanindustrie in Kawagami durch eine mächtige Feuerwand zerstört worden. Ungefähr 40 Personen sollen dabei den Tod gesunden haben. Die ganze Stadt wäre nach den vorliegenden Meldungen zweifels sicher gestorben, wenn nicht ein plötzlich eintretender Platzregen den Feuer Inhalt geboten hätte.

Minister Kaudell und erster Mai.

Der Reichsinnenminister v. Kaudell hat geargern, daß am 1. Mai Maifeiern durch Kundblut übertragen werden können. Er hat deshalb angeordnet, daß seine Lebvertretungen von Maifeiern fernzuhalten dürfen. Wenn chemische Generale und Offiziere zusammenkommen zu Propagandaveranstaltungen, mögen sie nur unter der Firma von Kundgebungen für Kolonien oder unter anderem Firma gehen, ist man wehrziger. Über Maifeiern von Arbeitern ausgeschlossen! Es gibt zwar noch Länder, in denen der 1. Mai amtlicher Feiertag ist, aber der Kundblut darf auf Anordnung des Herrn v. Kaudell nicht auf die Bedeutung dieses Feiertages hinweisen. Theoretisch hat sich Herr v. Kaudell mit dieser Anordnung nicht nur einen Lebvertreter, sondern auch eine Intoleranz gefestigt, die uns so merkwürdig ist, als es von der Tribune des Reichstages herab verkündet hat, er schwärme von der „Souveränität der Völker.“

Aufnahme des Schiedspruchs für das Holzgewerbe.
Der von dem umparteilichen Vorstand des Lohnamtes, Regierungsrat Dr. Stech, für das deutsche Holzgewerbe gefällte Schiedspruch ist von den Arbeitgebern und Arbeitnehmern angenommen worden.

Die für das Berliner Kraftfahrzeugenwerke gefällten beiden Schiedsprüche bald am Donnerstag vom Reichsarbeitsministerium für verbindlich erklärt worden. Damit brüste auch der Streit der Kraftfahrzeugsbetriebe beendet sein.

Unterschlagung eines Polizeibeamten.

(Berlin, den 22. April. Radiosendung.) In einem Polizeireport des Bezirks Berlin-Mitteberichtspunkt an einem gestern umfangreichen Besuchungen des polizeirechtlichen Reviervorstellers auf die Seite gekommen, der Beamte hat nicht nur nicht unbefriedigend Summen Geldes zu leichten, sondern auch Aktionen der dem ordnungsgemäßen Dienstverkehr entgegen, der Täter, der schon über dreißig Jahre in Polizeidienst steht, ist höchst geworden und konnte bisher noch nicht verhaftet werden.

Infolge der günstigen Konjunktur hat die Finanzlage der Firma Krupp Aktiengesellschaft eine derartige Verbesserung erfahren, daß das auf verschiedene Jahre berechnete Betriebsausweiterungs- und Modernisierungsprogramm jetzt in Angriff genommen werden kann.

Fünf Gebiete steigt ringdurch bis zu 1000 Meter an. Diese Gebiete sind von jener verdeckt für Plündereiungen und Eisenbahnhäusern durch größere Banditenbanden.

Diesmal hatten sich nicht weniger als 500 Banditen zusammengefunden zu einem Überfall auf den durchgehenden Expresszug Juhe wegen der Karlsruhe Steigung nur mit einer Geschwindigkeit von 35 Kilometer. Mittlen in einer dünnen Nacht entgleiste plötzlich die Maschine, da die Scheiben ausfielen waren. Die Reisenden vermuteten zuerst einen Unfall und suchten sich zu retten. Gleichzeitig wurde aber auf den Zug ein heftiges Feuer eröffnet. Hunderte bewaffnete Banditen stürzten sich auf ihn und machten sofort das Lokomotivpersonal nieder. Der überfallene Zug hatte, wie üblich, eine militärische Begleitung von etwa 20 Mann mit zwei Offizieren, die über Wachmannschaften verfügen. Sie waren aber der Bande nicht gewachsen und wurden überwältigt. Dann begannen die Räuber mit der Ausplunderung des Zuges und seiner Reisenden, die in der holländischen Weise gelebt wurden. Ohne Rücksicht auf Frauen und Kinder, wurde jeder Infanterie des Zuges, der zu kleinen versuchte, niedergeschossen oder erschlagen. Nachdem alles ausgeraubt war, wurden die noch überlebenden Reisenden in die leeren zwei Wagen des Zuges eingesperrt, diese mit Petroleum übergetragen und unter politische Gefächer angezündet, so daß alle Leute in den Flammen umstammten. Auch den übrigen Teil des Zuges liehen die Räuber in Flammen aufgehen. Die bisher geborgenen 10 Seiten sind zum größten Teil völlig unkenntlich. Unter den getöteten Passagieren befinden sich auch die Tochter des früheren Präsidenten von Oregon und ihr Sohn, Major Ponce de Leon. Unter den wenigen, die sich zu retten vermochten, befindet sich der Vizepräsident der Bank von Mexiko sowie drei Soldaten, die verwundet in Guadalajara am nächsten Abend einzogen und die Garnison alarmierten. Nachdem die Nachricht von dem Überfall in der Hauptstadt Mexicos eingetroffen war, rief Präsident Calles sofort einen Kabinettstrat zur Bekämpfung des zu ereignenden Raubzugs. Mit der Bekämpfung der Banditen wurde Kriegsminister Amaro beauftragt. Er hat sich in einem Sonderzug mit einer Kanone an Bord solist nach Simon begeben. Die Truppen, die in der Region aufgehalten wurden, stehen unter dem Befehl des Generals Carrillo. Sämtliche Truppen des Staates Jalisco sind mobilisiert und alle wichtigen Knotenpunkte mit Kanonen besetzt worden. Eine ähnliche Meldung berichtet, daß an der Spitze der Räuberbande drei Priester befinden. Die mexikanische Regierung sieht in dem Überfall einen Angriff von Rebellen gegen die Regierung.

Zwei Gebiete steigt ringdurch bis zu 1000 Meter an. Diese Gebiete sind von jener verdeckt für Plündereiungen und Eisenbahnhäusern durch größere Banditenbanden.

Diesmal hatten sich nicht weniger als 500 Banditen zusammengefunden zu einem Überfall auf den durchgehenden Expresszug Juhe wegen der Karlsruhe Steigung nur mit einer Geschwindigkeit von 35 Kilometer. Mittlen in einer dünnen Nacht entgleiste plötzlich die Maschine, da die Scheiben ausfielen waren. Die Reisenden vermuteten zuerst einen Unfall und suchten sich zu retten. Gleichzeitig wurde aber auf den Zug ein heftiges Feuer eröffnet. Hunderte bewaffnete Banditen stürzten sich auf ihn und machten sofort das Lokomotivpersonal nieder. Der überfallene Zug hatte, wie üblich, eine militärische Begleitung von etwa 20 Mann mit zwei Offizieren, die über Wachmannschaften verfügen. Sie waren aber der Bande nicht gewachsen und wurden überwältigt. Dann begannen die Räuber mit der Ausplunderung des Zuges und seiner Reisenden, die in der holländischen Weise gelebt wurden. Ohne Rücksicht auf Frauen und Kinder, wurde jeder Infanterie des Zuges, der zu kleinen versuchte, niedergeschossen oder erschlagen. Nachdem alles ausgeraubt war, wurden die noch überlebenden Reisenden in die leeren zwei Wagen des Zuges eingesperrt, diese mit Petroleum übergetragen und unter politische Gefächer angezündet, so daß alle Leute in den Flammen umstammten. Auch den übrigen Teil des Zuges liehen die Räuber in Flammen aufgehen. Die bisher geborgenen 10 Seiten sind zum größten Teil völlig unkenntlich. Unter den getöteten Passagieren befinden sich auch die Tochter des früheren Präsidenten von Oregon und ihr Sohn, Major Ponce de Leon. Unter den wenigen, die sich zu retten vermochten, befindet sich der Vizepräsident der Bank von Mexiko sowie drei Soldaten, die verwundet in Guadalajara am nächsten Abend einzogen und die Garnison alarmierten. Nachdem die Nachricht von dem Überfall in der Hauptstadt Mexicos eingetroffen war, rief Präsident Calles sofort einen Kabinettstrat zur Bekämpfung des zu ereignenden Raubzugs. Mit der Bekämpfung der Banditen wurde Kriegsminister Amaro beauftragt. Er hat sich in einem Sonderzug mit einer Kanone an Bord solist nach Simon begeben. Die Truppen, die in der Region aufgehalten wurden, stehen unter dem Befehl des Generals Carrillo. Sämtliche Truppen des Staates Jalisco sind mobilisiert und alle wichtigen Knotenpunkte mit Kanonen besetzt worden. Eine ähnliche Meldung berichtet, daß an der Spitze der Räuberbande drei Priester befinden. Die mexikanische Regierung sieht in dem Überfall einen Angriff von Rebellen gegen die Regierung.

Zwei Gebiete steigt ringdurch bis zu 1000 Meter an. Diese Gebiete sind von jener verdeckt für Plündereiungen und Eisenbahnhäusern durch größere Banditenbanden.

Diesmal hatten sich nicht weniger als 500 Banditen zusammengefunden zu einem Überfall auf den durchgehenden Expresszug Juhe wegen der Karlsruhe Steigung nur mit einer Geschwindigkeit von 35 Kilometer. Mittlen in einer dünnen Nacht entgleiste plötzlich die Maschine, da die Scheiben ausfielen waren. Die Reisenden vermuteten zuerst einen Unfall und suchten sich zu retten. Gleichzeitig wurde aber auf den Zug ein heftiges Feuer eröffnet. Hunderte bewaffnete Banditen stürzten sich auf ihn und machten sofort das Lokomotivpersonal nieder. Der überfallene Zug hatte, wie üblich, eine militärische Begleitung von etwa 20 Mann mit zwei Offizieren, die über Wachmannschaften verfügen. Sie waren aber der Bande nicht gewachsen und wurden überwältigt. Dann begannen die Räuber mit der Ausplunderung des Zuges und seiner Reisenden, die in der holländischen Weise gelebt wurden. Ohne Rücksicht auf Frauen und Kinder, wurde jeder Infanterie des Zuges, der zu kleinen versuchte, niedergeschossen oder erschlagen. Nachdem alles ausgeraubt war, wurden die noch überlebenden Reisenden in die leeren zwei Wagen des Zuges eingesperrt, diese mit Petroleum übergetragen und unter politische Gefächer angezündet, so daß alle Leute in den Flammen umstammten. Auch den übrigen Teil des Zuges liehen die Räuber in Flammen aufgehen. Die bisher geborgenen 10 Seiten sind zum größten Teil völlig unkenntlich. Unter den getöteten Passagieren befinden sich auch die Tochter des früheren Präsidenten von Oregon und ihr Sohn, Major Ponce de Leon. Unter den wenigen, die sich zu retten vermochten, befindet sich der Vizepräsident der Bank von Mexiko sowie drei Soldaten, die verwundet in Guadalajara am nächsten Abend einzogen und die Garnison alarmierten. Nachdem die Nachricht von dem Überfall in der Hauptstadt Mexicos eingetroffen war, rief Präsident Calles sofort einen Kabinettstrat zur Bekämpfung des zu ereignenden Raubzugs. Mit der Bekämpfung der Banditen wurde Kriegsminister Amaro beauftragt. Er hat sich in einem Sonderzug mit einer Kanone an Bord solist nach Simon begeben. Die Truppen, die in der Region aufgehalten wurden, stehen unter dem Befehl des Generals Carrillo. Sämtliche Truppen des Staates Jalisco sind mobilisiert und alle wichtigen Knotenpunkte mit Kanonen besetzt worden. Eine ähnliche Meldung berichtet, daß an der Spitze der Räuberbande drei Priester befinden. Die mexikanische Regierung sieht in dem Überfall einen Angriff von Rebellen gegen die Regierung.

Die Ziele der Kuomintang.

Selbstbestimmung — Demokratie — Sozialismus.

Die Dinge in China sollten sich immer mehr zu. Wir bringen deshalb heute einen weiteren Artikel zur Bedeutung dieses aller Welt interessierenden Problems. Wir entnehmen die Ausführungen der wissenschaftlichen Zeitschrift unserer Partei, der „Gesellschaft“.

Die chinesische Revolution von 1919 war in erster Linie eine antikönigliche. Sie schlägt fehl, weil ihre Führer die wirkliche Situation Chinas nicht richtig erkannten. Die Er-

Aus dem heutigen Inhalt:

Was verdient ein Filmstar?

Kenntnis dieses Mißerfolges führte zu einer neuen Revolution, die der tatsächlichen Lage besser entsprach und sich sowohl gegen die Imperialisten wie gegen die Militärs richtete. Die Teilnehmer dieser neuen Revolution waren nun nicht mehr in erster Linie die Bourgeoisie, sondern die Arbeiterklasse und die Bauernschaft.

Gleichzeitig begann die zur Peking Universität in Beziehung stehende Intelligenz einzufallen, daß der Wiederaufbau Chinas viel kostspieliger Umgestaltungen erforderte als einen bloßen Regierungswechsel. Ihr Ziel war die Wiederherstellung der alten Zivilisation auf intellektueller und moralischer Grundlage. Die Verlönlichkeit gewann neue Bedeutung, was sich in einer Auslehnung gegen alle festumschriebene Autorität und in einer Wiedergewinnung der alten chinesischen Lehren von der Heiligkeit der Handarbeit äußerte. So wurde eine Verbindung zwischen der Intelligenz und dem Proletariat angebahnt.

Die chinesische Revolution von 1917 förderte die Bewegung zur Erringung besserer Arbeitsbedingungen ganz gewiß. Eine Reise von Streiks brach aus, die sich, was besonders bemerkenswert zu werden verdiente, größtenteils in den von den Ausländern kontrollierten Gebieten abspielten. Der erste große Kampf war der Streik der Seefahrer in Hongkong 1922, an dem sich 400 000 Arbeiter beteiligten. Von Antikapitalismus zum Anti-Imperialismus war kein weiterer Schritt mehr, und die strengen Maßnahmen, die zur Unterdrückung der Arbeiterdemonstrationen ergreift wurden, fachten daher die Flammen der Ausländerfeindschaft nur noch stärker an. 1925 ließ der unter britischem Einfluß stehende Wu Bei Ju die Streifführer der Peking-Hankow Eisenbahner hinrichten.

Um diese Zeit wurde sich Sun Yat-Sen um Unterstützung an die immer mehr erstaunende Gewerkschaftsbewegung zu wenden. Eine Reihe von Streiks brach aus, die sich, was besonders bemerkenswert zu werden verdiente, größtenteils in den von den Ausländern kontrollierten Gebieten abspielten. Der erste große Kampf war der Streik der Seefahrer in Hongkong 1922, an dem sich 400 000 Arbeiter beteiligten. Von Antikapitalismus zum Anti-Imperialismus war kein weiterer Schritt mehr, und die strengen Maßnahmen, die zur Unterdrückung der Arbeiterdemonstrationen ergreift wurden, fachten daher die Flammen der Ausländerfeindschaft nur noch stärker an. 1925 ließ der unter britischem Einfluß stehende Wu Bei Ju die Streifführer der Peking-Hankow Eisenbahner hinrichten.

Um diese Zeit wurde sich Sun Yat-Sen um Unterstützung an die immer mehr erstaunende Gewerkschaftsbewegung zu wenden.

Er erfaßte den rein militärischen Unternehmungen und begann eine Politik der offenen Zusammenarbeit mit der chinesischen Arbeiterpartei. Die Gleichzeitigkeit dieser drei Faktoren — Zunahme der Intelligenz, Bewegung der Arbeiterbewegung und Befreiung der Sun-Yat-Sen-Partei — ermöglichte die Durchführung einer national-revolutionären Kampagne, die sich auf Sun Yat-Sen verbessertes Programm von 1924 führte, das unter dem Namen San-Min-Lehre berühmt geworden ist.

Die San-Min-Lehre tritt, kurz gesagt, für die Prinzipien der nationalen Selbstbestimmung, der Demokratie und des Sozialismus ein.

Das Prinzip der nationalen Selbstbestimmung wird fordert, nationale Freiheit und Unabhängigkeit, Freiheit von der politischen Oberherrschaft und wirtschaftlichen Durchdringung durch das Ausland; es trifft außerdem noch für die Gleichberechtigung der verschiedenen Rassen der chinesischen Republik und ihr politisches Selbstbestimmungsrecht ein. Die „ungerechten“ Verträge, d. h. jene, welche die Souveränität und nationale Ehre Chinas verletzen und wirtschaftlichen Interessen des Volkes schaden, sollen beseitigt werden. Die fremden Besatzungstruppen und Marinekräfte, die gegenwärtig in China selbst und um China herum stationiert sind, sollen innerhalb eines angemessenen Zeitraums zurückgezogen werden. Alle Nationen sollen das Recht auf Territorialintegrität verlieren, ganz ohne Rücksicht auf etwaige Empfehlungen der Extraterritorialitätskommission. Fremde Konzessionen und Siedlungen, die nicht freiwillig zurückgegeben werden, sollen mit Gewalt zurückgenommen werden. Die fremden Besatzungstruppen und Marinekräfte, die gegenwärtig in China selbst und um China herum stationiert sind, sollen innerhalb eines angemessenen Zeitraums zurückgezogen werden. Alle Nationen sollen das Recht auf Territorialintegrität verlieren, ganz ohne Rücksicht auf etwaige Empfehlungen der Extraterritorialitätskommission. Fremde Konzessionen und Siedlungen, die nicht freiwillig zurückgegeben werden, sollen mit Gewalt zurückgenommen werden.

Die zentrale Kommission soll erklären und ohne vorherige Verhandlung mit den Mächten durchgeführt werden. Alle Ausländer sollen von den Verwaltungsoffizieren entfernt werden, sofern sie die Interessen der ausländischen Gläubiger, Industriellen und Kaufleute wahren. Hinter der Interessen Chinas und der Chinesen. Kein Ausländer darf Vandebeschwerden erwerben, Bananen ausgeben oder Banknoten ausgeben außer in Übereinstimmung mit den chinesischen Gesetzen. Sitten und Bräuche, und die gesamte Missionstätigkeit soll der Kontrolle der Regierung unterstellt werden. Die von der Pekinger Regierung zur Fortführung des Bürgerkrieges

und Anebelung der chinesischen Freiheit aufgenommenen Anleihen, die durch Ausfuhrzölle und Salzsteuern garantiert waren, sollen den Gegenstand künftiger Verhandlungen bilden, nach dem Wuster des Vorfahren von Frankreich und Italien in der internationalen Schuldenregelungsfrage. Geheime Anleihen, die von Militärcliquen aufgenommen wurden, werden nicht anerkannt. Nur Anleihen, die den Interessen des chinesischen Volkes nicht widerstreiten, sollen voll anerkannt werden. Künftighin sollen Anleihen nur unter solchen Bedingungen aufgenommen werden dürfen, die sich mit der Würde und der Souveränität Chinas vertragen. Dafür soll dem Leben und Eigentum von Ausländern bevorrechtigt werden, wenn die Umstände es erlauben. Die Fremden sollen volle Handels- und Bewegungsfreiheit genießen, vorausgesetzt, daß sie bestehen, sich bedingungslos den chinesischen Gesetzen und der chinesischen Ordnung zu unterwerfen.

Diese Neuregelung der Beziehungen will die Kuo Min Tang nicht nur durch diplomatische Verhandlungen, sondern auch durch nationalen Boykott, Generalstreiks und erforderlichenfalls bei widerstrebenden Mächten auch durch Waffen- gewalt durchsetzen.

Was die politischen Rechte des Volkes betrifft, tritt die Kuo Min Tang nicht für das allgemeine Wahlrecht ein, sondern auch für Initiativrecht, Wollentscheid und Überprüfung der Beamten in dem „Osten“ oder dem Distrikt, der zur Grundlage der Selbstverwaltung werden soll. Die natürlichen „Menschenrechte“ sollen in der Verfassung festgelegt und ein System allgemeiner Wehrpflicht eingeführt werden, das den Widerständen des Soldatentums ein Ende setzen soll. Gleichzeitig aber sollen die Soldaten der Armee über die Grundsätze und die Taktik der nationalen Revolution politisch ausgestrahlt werden. Verfassungsmäßig soll die Republik ein Einheitsstaat werden, in dem die Kompetenzen zwischen Zentralregierung, Provinzen und Bezirken genau abgegrenzt sind.

Die Demokratisierung Chinas soll sich in drei Stufen vollziehen. Die erste Etappe ist die Periode der Militärregierung, in der sich die Konzentration der Nation durch die Unterwerfung der revolutionären Kräfte des Volkes vollziehen und gleichzeitig unter den Bauern, Arbeitern und Soldaten eine Propaganda einführen soll, um eine politisch aufgeklärte Bevölkerung zu schaffen. Darauf folgt die zweite Periode der „revolutionären“ Regierung, in der die Verwaltungsmaßnahmen getroffen werden, die zur Vorbereitung auf die dritte Periode notwendig sind, nämlich die Periode der verfassungsmäßigen Regierung, bei der die politischen Rechte des Volkes bereits voll in Kraft treten. Die Staatsautorität verteilt sich auf Executive, Gesetzgebung und Rechtsprechung, während die unabhängige Prüfungskommission zur Ausübung der Zivilbeamten und das Senatrat des alten China in modernisierter Form neu erscheinen soll.

Auf sozialem Gebiet erstreckt die Kuo Min Tang vornehmlich durch Grundsteuern und Anlauf einen Ausgleich des Landbesitzes. Landschaftsbanken sollen eingerichtet und Siedlungspläne durchgeführt werden, um die durch die Verstülpungen des Brigantismus und des ausländischen Imperialismus erzeugte Not der Bauernschaft zu mildern; ferner soll die ländliche Bevölkerung gewerkschaftlich organisiert werden, damit sie nicht mehr der Willkür ihrer Grundherren ausgesetzt ist. Damit China vor den Leibern des modernen fabrikalistischen Industrialismus bewahrt bleibt, sollen die Schlüsselindustrien, wie Eisenbahnen, Bergwerke und Bananen, vom Staat verwaltet oder wenigstens derart kontrolliert werden, daß sie das wirtschaftliche Leben des Volkes nicht schädigen. Die öffentlichen Finanzen sollen verbessert werden; die Binnengüter (Waren) und alle veralteten und drückenden Steuern sollen in angemessener Zeit verschwinden. Mindestlöhne und ein Maximalarbeitszeit sollen festgesetzt werden, unter besonderer Berücksichtigung der Frauen- und Kinderarbeit und der sanitären Verhältnisse in den Fabriken. Die Sorge für die Verbreitung der Schulbildung, die bisher in der Hauptstadt freiwilligen Betreibungen überlassen war, soll vom Staat übernommen werden. Die Gleicherachtung von Männern und Frauen wird wiederhergestellt und soll sich über den Familienkreis hinaus auch auf Politik, Wirtschaft und Verwaltung erstrecken.

Auf dem Nationalkongress im Januar 1924 war die Partei, die nur aus Intellektuellen, Beamten und Kaufleuten bestanden hatte, zu einer Volkspartei umgestaltet worden, die den Befürchtungen und Vorurteilen der breiten Massen entspricht. Der Erfolg zeigte sich sehr deutlich, nicht nur in dem wirkungsvollen wirtschaftlichen Kampf gegen die Regierung von Hongkong und in den ungewöhnigen militärischen Siegen der nationalen Armee im gegenwärtigen Kampf gegen die Feuerwehr im Norden, sondern auch in der Errichtung der Kuo-Min-Tang-Regierung, die nur durch die Unterstützung der Bauern und Arbeiter möglich war.

Trauung in den Räumen.

In Berlin soll in den nächsten Tagen die erste Trauung im Flugzeug stattfinden werden. Bei dem zu trauenden Paar handelt es sich um den Geschäftsführer der Deutschen Luftlinie Dr. Heinrich Orlowius und seine Ehefrau Margot. Ersterer, die Tochter eines ausländischen Großhändlers, der in Deutschland vertrieben wurde, ist in Berlin geboren, doch ein Standesbeamter radikalistischer Überzeugung hat ihm einen Standesbeamten ausgesucht, der in einem Zugangssaal vorgetragen hat. Diese Trauung ist in einem Flugzeug vorzunehmen, wenn auch dieser aufgrund der standesamtlichen Handlung über dem „Gebietsschreiber“ des Standesamtes abseits befindet. Das Flugzeug wird sich zu diesem Zeitpunkt über dem Wismarer Dom befinden, wo die Flugzeuge zu landen und abheben.

Die Wikinger vor dem Staatsgericht.

Aus Leipzig wird berichtet: Das große Rätsel des Wikinger-Prozesses heißt Schröder. Warum ist er nicht erschienen, warum verzögert er nicht persönlich die Organisation, die auf seine Verfolgung eingeschworen war?

Die Nachmittagszeitung brachte die Fortsetzung des Berichtes, d. h. die weitere endlose Verleugnung der Dokumente aus der preußischen Denkschrift. Gelegentlich kommt es zu kleinen Zusammenstichen, so beispielsweise als Richter Martin antwortet, den Beauftragten des Gerichts die Denkschrift anzufordert, den Wikingern des Gerichts die Denkschrift auszuhändigen. Die Wikingewards widersprechen erneut. Das Ganze ist ein Streit um des Kaisers Art, denn privatum haben sämtliche Beifahrer die Denkschrift erhalten, sie haben sie noch liegen.

Die Verleugnung der Dokumente fördert immer neues Material über den streng militärischen Charakter der Wiking-Organisation. Der Tatsachen sind zu viele, um einzeln angegeben werden zu können. Besonders interessant erwähnen die Waffenfundstätten bei den Gefürsten Wikingermittlern, die gleichzeitig als vandalsche Stämme eines westslawischen Friedensvolks bezeichnet werden. Wandschlachten und Helden in großer Anzahl hinterließen sie verstreut. Sie behaupten, im Auftrag der Reichswehr. Stimmt es? Der Vorsitzende Richter stoppt hier plötzlich ab und erklärt, diese Frage in öffentlicher Sitzung nicht weiter verhandeln zu können. Er hat von dem vorstehenden Siegertum im Memnonenprozeß abweichen lassen.

Die Verleugnung wendet sich nunmehr den Argumenten der Verteidigung zu. Sie behauptet, der Beifahrer in Hessen-Kassel, der sogenannte Heinz, der auch in Kalleter Memnonenprozeß eine bedeutende Rolle spielt, sei aus dem Wikinge im Jahre 1925 ausgeschlossen worden, die Organisation sei also für seine Taten nicht verantwortlich. Im übrigen lasst sie durch eine Menge von Zeitungsausschiffen darzulegen, daß auch das Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold eine militärische Organisation ist. Der Vorsitzende Richter möchte dies auf die Formel bringen, man lasse den militärischen Charakter des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold zugesteht, aber mit dem Unterschied, daß das Reichsbanner nicht das Ziel habe, die Republik zu untergraben, sondern zu stützen. Die Vertreter der preußischen Regierung legen demgegenüber dar, daß ein Großteil der militärischen Organisation wie beim Wiking für das Reichsbanner feindselig in Frage komme. Das Reichsbanner lasse zwar, wie beispielhaft auch der Sachselm, im großen zu disziplinieren, aber es nicht zu militarisieren. Die preußische Regierung sieht jedenfalls das Reichsbanner nicht als militärischen Verband an. Ob der Rote Frontkämpferbund, auf dessich die Verteidigung auch beruft, ein militärischer Verband sei,

sei ganz gleichgültig, hier handele es sich um den Charakter der Organisationen Wiking und Olympia.

Um 6 Uhr regt der Vorsitzende Verfolgung an. Dabei kommt es wieder zu einem Zusammenschluß Rechtsanwalt und Sachverständigen und feststellen, ob der preußische Innensenator in dieser Sache pflichtgemäß oder fahrlässig gehandelt habe. Mit großer Energie widerspricht Ministerialrat Schröder der Gemeinschaft dieses Antrages. Hier steht nicht die Handlungswille des preußischen Innensenators zur Beurteilung, sondern der Charakter der Organisationen Wiking und Olympia. Der Vorsitzende Richter, der in allen die preußische Regierung betreffenden Fragen eine möglichst sachliche Haltung eingenommen sucht, bißt den Streit dadurch ab, daß er erklärt, die Thüringer Angelegenheit nur in nichtöffentlicher Sitzung behandeln zu können.

Der Freitag-Vormittag wird wahrscheinlich zum größten Teil ebenfalls noch mit Berichterstattung ausgefüllt sein. Dann kommen die Ausführungen der Parteien, so daß es sehr zweckmäßig ist, daß die Freitag geladenen Zeugen noch vernommen werden können. Man rechnet jetzt nicht mehr wie ursprünglich mit einer Dauer des Prozesses von 3 bis 4 Tagen, sondern mindestens von sechs Tagen.

Der Prozeß über das Verbot der Verbände Wiking und Olympia, der am Donnerstag vor dem Staatsgerichtshof zum Ende der Republik begann, ist infolge einer Werkzeitvergleichung, als sein Ergebnis, wie es auch ausfallen mag, ohne jede praktische Bedeutung ist. Die Vereine Wiking und Olympia sind sowieso verboten: einmal am 12. Mai 1923 von der preußischen Regierung auf Grund des Republikanugesetzes, jedoch am 28. Juli 1923 von der preußischen Regierung mit Zustimmung der Reichsregierung auf Grund des Gesetzes über die Ausführung des Reichsgerichts-Vertrages. Das zweite Verbot ist unantastbar und besteht auch dann fort, wenn der Staatsgerichtshof das erste Verbot auf Grund des Republikanugesetzes etwa aufheben sollte.

Die beiden genannten Verbände hätten gegen das Verbot auf Grund des Republikanugesetzes Beschwerde eingelegt. Der Kleine Senat des Staatsgerichtshofes hält und erklärt das Verbot für ungültig. Daraufhin beantragte die preußische Regierung die Entschließung des Vollsitzes.

Wie in der Rechtsapelle mitgeteilt wird, beschäftigt der leitende Kapitän Schröder sich von seinem Gut Damm nach Leipzig zu begeben, um sich zur Versammlung des Staatsgerichtshofes zum Schutz der Republik zu halten.

Deutsch-Demokraten und Einheitsstaat.

Aus Hamburg wird uns berichtet: Am Donnerstag wurde in Hamburg der Parteitag der Deutsch-Demokratischen Partei eröffnet. Vor dem Parteitag hielt Reichsminister a. D. Dr. Koch ein großangelegtes Referat über das Problem des Einheitsstaates.

Zum gesellschaftlichen Überdruck, der er gibt, führt er aus, daß der gesunde Föderalismus, von dem so vieles gepredigt wird, nichts anderes war als ein donauländliches Partitum. Dieses Schlagwort des gefundenen Föderalismus wird dadurch gründlich erledigt.

Vor diesem Referat proklamierte der Hamburger Bürgermeister Petersen ebenfalls den Willen zum Einheitsstaat. Er sagte: „Wir haben unser Fahne herunter, wenn es gilt, das einzige goldene Bonner aufzuleben.“ Wir erinnern uns der Stellung Petersens im Konflikt Bremer-Hamburg über die Frage Groß-Hamburg. Im Hamburger Fall hätte vielleicht ein vertikeller Betrieb in der Richtung des Abbaues alterierter Staatsgrenzen gemacht werden können (durch preußisch-hamburgische Hafen-, Verkehrs-, Siedlungs- und Gemeinschaften), wenn nicht eben Hamburg noch Anfang an dem entscheidenden Wert auf eine kontinuale Gebieteuerweiterung gelegt hätte und in dieser Einstellung häufig durch Kreise befürchtet worden wäre, die gründlich den neuen deutschen Einheitsstaat entstehen.

In der Parole regt sich der leidige deutsche tiefschichtige Partitum, und Herr Koch hat ein Spezial-Kompromiß mit dem Hamburger Partitum gemacht. Er will mit einer territorialen Neuordnung an dem Sektor der mitteldeutschen Länder festhalten, fügt jedoch hinzu: Auch die Hanse-Städte werden ihre Aufgabe wohl bauend am besten als selbständige Gedilekt iden.“

Nach dieser Verbeugung vor dem Hamburger Partitum kommt Koch und Petersen gemeinsam den Gründung des Einheitsstaates feiern. „Man versteht die Zwangslage des Parteiführers, der in Hamburg über den Einheitsstaat redet und die Bedeutung der Hanse-Städte für seine Partei admittiert. Aber man versteht auch, worum die Idee des Einheitsstaates so schweren Hemmungen begegnet!“

Jahresabschluß für den Reichsparteienkabinett.

Ein abendländisches Fest bei dem Reichsparteienkabinett zwei Jahre als Goldkabinett genannt, die zu den größten und schönsten Jahren Elternsport für den Berliner Zoo in Wilmersdorf zusammenfielen und werden ebenfalls dem Zoologischen Garten überlassen werden. Mit dem gleichen Elternsport kommen zwei Giganten sowie eine große Menge Gezellen und Antilopen sowie kleine Vogel in Berlin an.

Regierungsumschlag in Jugoslawien.



Zum neuen jugoslawischen Kabinett unter Ristovski sind nur die beiden großstädtischen Parteien vertreten; sowohl die Kroaten wie die Slowenen fehlen, so daß die Regierung eine parlamentarische Mehrheit nicht erhält. Der Sohn des Außenministers hat Martinowitsch (im Bild) übernommen, der als der beste außenpolitische Kopf Jugoslawiens gilt, und von dem man eine bestreitende Würdigung des Konflikts mit Italien erwartet.

Neuer Presschef der Ufa.



Heinrich Tonote, der bekannte Romanfassheller, ist schon mitgeteilt, zum Preisträger der Ufa ernannt worden. Er gehört seit einer Reihe von Jahren dem Filmoberpräsidium als Beifahrer an.

Die Tagung der Bodenreformer.

(Schweriner Bericht.) Im weiteren Verlauf der 31. Tagung des Bundes deutscher Bodenreformer sprach Reichsminister Dr. Engelmann-Kiel über „Die Katastrope der deutschen Familie“. Der Redner zeigte die Zusammenhänge zwischen Unterflucht, Arbeitslosigkeit, Geburtenrückgang und Geburtenförderung. Als nächster Redner erörterte Beobachteroberstaat Berlin die Möglichkeiten, die Bodenreform in den Unterbezirk der Berufsschulen aufzunehmen, um die Schüler an Staatsbürgern im Sinne des Bodenreformers zu erziehen. Dann sprach der anhaltinische Landtagsabgeordnete Hammeter-Oedenthal über die Grundwirkerfrage in Sachsen und die mit ihr gemachten Erfahrungen. Grundblüte bis zu einem Wert von 3000 Mark bleiben fast, bei Belehnungen von über 3000 Morgen und zwar 1000 Mark und 250 Mark bei einem Morgenwert von 500 Mark, bei 2000 Mark und 250 Mark bei einem Morgenwert von 1000 Mark und 1500 Mark bei einem Morgenwert von 500 Mark. Der Geheimrat ergibt für Anbau 3 Millionen Mark. Die untergeordneten Kämmerer austauschen Steuer und haben Gewerbesteuern gegen die Bodenreform gestellt. Bodenreform und Schiedsgericht begegnen die Brüderlichkeit der Staatsministerien. Die Gewerbesteuern, die das Bodenreformgesetz erfordert, ist ein Irrtum, da es die Ausführung des Gesetzes beeinträchtigt, sondern nur die Ausführung von Artikel 183 der Reichsverfassung.

Der Abschluß der Tagung bildete ein Vortrag von Dr. Adolf Damaskus über „Gesetz und Bodenreform“ unter besonderer Berücksichtigung der Reichskammer in Westküste. In den Vortrag Damaskus folgt sich eine lebhafte Diskussion, wobei der Bundestag mit einem Hauch auf das deutsche Vaterland geschlossen wurde.

Die Zahl der Arbeitslosen in Frankreich. Nach der offiziellen Statistik am 21. Februar noch 63 000 betrug, ist leider in letztem Rückgang begriffen und beträgt gegenwärtig noch rund 45 000. Es ist ein wohdenklicher Rückgang von 15000 zu verzeichnen.

In Genf wird bekannt, daß Paul Soncour, der zu der beginnenden Tagung der Vorberatenden Abteilungsumstufen erwartet wurde, nicht nach Genf kommt und wird. In einigen Kreisen wird die Namensleute Paul Soncours, der eine dafür gedacht, daß er die Fortsetzung der Arbeiten der Vorberatenden Abteilungskommission für zwecklos hält.



welcher Firma dieser Auftrag erteilt wird, für uns ist es die Hauptfirma, einer dieser Arbeit entsprechend verdient zu erhalten. Wir erledigen bislang als Lohn per Tonne in Akkord 45 Pf. Wenn ich als Soie in Kalkulation zu diesem Reklusat komme, daß diese Arbeit mindestens bei einem Lohn von 45 Pf. pro Tonne mit den Unferten wie Lohne, für drei Monate im Lagerlohn zum Aufsehen der Kanäle, Krankenbeiträge, Invalidenversicherung, Berufsgesundheits- und Standesheil, der Unternehmer leidet mehr über 60 Pf. pro Tonne kommt, ich frage mich, wie eine Firma diese Arbeit für 35 Pf. pro Tonne liefern kann! Einwider wird die Arbeit nicht geleistet, oder die Firma verzögert auf Kosten der unzähllichen Arbeitslosen die Arbeit für einen noch geringeren Preis, wie dieser schon jetzt ist, auszuführen, und das zu einer Zeit, wo jeder Staatsarbeiter und Beamte infolge der Mieterschöpfung um, im Gehalt aufgedrückt wird. Um solche Arbeiten auszuführen, lassen sich genug Arbeitskräfte finden, da der Arbeitsplatz in seiner Art gewünscht ist, nachdem er der Arbeit, auch wenn sie noch so wenig einbringen, zu greifen, um das trockne Brot zu verdienen." — Der Schreiber dieser Seiten (der seinem Herzen Lust macht, ohne seinen Namen zu nennen) hat zweifelsohne Recht, wenn er sagt, daß für 35 Pf. pro Tonne die Arbeit nur ausgeführt werden kann, wenn es auf Kosten der Knoschen der Arbeiter geht. Warum die Werft nicht selber Leute zu diesen Arbeiten einstellt, will uns nicht recht einleuchten. Aber in einem können wir dem Briefeschreiber nicht zustimmen, nämlich, daß ein Gewerbeleiter für jeden Preis will, der ihm beliebt annehmen mag. Gemäß müssen wir, daß Hunger weg tut und jeder Mensch das Bedürfnis hat, sich diesem Hunger zu entziehen, um aus dem Elend herauszukommen. Gewinnt aber ein Arbeitgeber damit etwas, wenn er schwer Arbeit für niedrigen Lohn ausübt? Nein, denn wenn wer schwer arbeitet und nicht genügend verdient, geht auch zugrunde. — Was für Sorten Unternehmer wir in den Industriestädten haben, darüber möchten wir Ihnen nichts sagen. Wer sich unterrichten will, braucht sich nur bei der Krankenanstalt, auch bei der Invalidenversicherung zu erkundigen. Aber gegen diese Unternehmer könnten sich die Arbeiter am besten vor Wehr sehen, wenn sie sich gewerkschaftlich organisieren, was leider bei dem Briefeschreiber, trotzdem er drei Jahre als Kaufmann arbeitete hätte, nicht der Fall ist. Mit Hilfe der Gewerkschaft werden wir Adressen schaffen und können wir jedem Arbeitgeber uns empfehlen, sich so schnell als möglich einer Gewerkschaft anzuschließen.

Von den Hannoveranern und Braunschweigern. Wir erhalten folgenden Bericht: Der Heimatverein der Hannoveraner und Braunschweiger hielt seine letzte Monatsversammlung in seinem Vereinsstalle „Barthaus“ ab. Um 8.30 Uhr eröffnete der 1. Vorsitzende die Versammlung und begrüßte die Mitglieder. Zur Aufnahme hatte sich eine Landesmannin angemeldet. Zur Verlesung der letzten Niederschrift ging man zur Tagesordnung über, die schnell erledigt wurde. Der zweite Teil der Versammlung brachte einen Vortrag des Landesmannes R. Schatz über „Niedersächsische Malerei“. Der Vortrag wurde von der Versammlung mit großem Beifall aufgenommen. Der 1. Vorsitzende dankte dem Vortragenden für seine lehrreichen und interessanten Darlegungen.

Die Dienstflagge der preußischen Landesfeuerwehr. Ein Quadrate des grünen Dienstflaggen-Tuches ist bestimmt als Hauptschild und die Dienstflagge eines Wimpel in der Größe von 30 x 30 Zentimeter. Ein weißes Feld wird an beiden Seiten von einem schwarzen etwa 1,5 Zentimeter breiten Streifen eingefasst. Das Feld zeigt in der Mitte eine einfache weisswölkige liegenden Adler ohne jedes Abzeichen. Der Wimpel findet Verwendung bei den Dienstfahrzeugen der Landesfeuerwehr.

Die ersten Sonder-Dampfersfahrten. Außer den fahrsplanmäßigen Fahrten nach Eddertonhörne werden die städtischen Dampfer die glücklicher Witterung am kommenden Sonntag beliebten Ausflugsfahrten nach Dangast wieder aufnehmen. Die für die Wintermonate abmontierte Anlegebrücke in Dangast ist wieder hergestellt.

imwischen wieder hergestellt.

Neue Drei- und Einheitsmünze. Zur Erinnerung an die vor hundert Jahren erfolgte Gründung Preußens durch den preußischen Staatsmann Johann Smidt wird demnächst eine größere Summe Reichsmünzen als Erinnerungsstücke ausgespeist werden. Der Reichsrat hat die Prüfung von 450 000 Reichsmark im Rennwert von drei Reichsmark und 250 000 Reichsmark im Rennwert von fünf Reichsmark abgeschlossen. Der von Professor Adolf Münchhausen kammende Münzenentwurf stellt vom künstlerischen Standpunkt eine reizvolle Lösung dar. Die zweite Seite der Münze trägt in der Mitte einen in Farbtönen befindlichen Dreimaster und darüber das Staatswappen von Preußen. Das Wappenstein des Schiffes dient gleichzeitig einer das Boot auf dem Wasser führenden Reihe der Eisstäbe gespielt war, und doch durch eine Reihe der Eisstäbe gespielt war, und doch durch die Initiative Bremer und durch die Gründung Preußens an die Öffnung der Wasser, und zwar die Öffnung für das Weltmeer, erfolgte. Zwischen der Reihe und dem aus einem flachen Stückchen mit Perlenketten befestigten erhabenen Rande befindet sich die Umschrift „Hundert Jahre Preußens“.

Für Verjüngungsberechtigte. Um Montag, dem 25. April, findet in Wilhelmshaven im Stabengebäude der 2. Torpedodivision, Roosstraße, Zimmer 19, von 12 bis 1 Uhr mittags, im Anschluß an den Untersuchungstag ein Verjüngungssprechtag statt. Orthopädische Anträge können nicht erledigt werden.

Die Scherben.

三

Gregor Jarcha.
Zwei kleine Mädchen spielten im Hause, und das eine war die Tochter des Mannes, dem das Haus gehörte und hatte Zudem, die wie vergoldeter Flachs glänzten, die andere Kleine aber war das Kind eines Mieters und ihre Haare schimmerten ~~rot~~ blau.

Schön waren die Puppen, mit denen sie spielten. Auch wenn Leander brachte sie der Vater der kleinen. Wie Strahlen des Sonnenglans leuchteten ihre milchigmatigen Borellien. Sie ließen kein Licht geben. Sie waren in ungeahnter Farbenpracht dem Tage wider. Selbstverständlich mitschen die beiden Kleinen recht lustvoll sehr, um die solitären Puppen ja nicht zu beschädigen und das Spiel war daher etwas heif und modisch, eigentlich keine rechte Freude. Dennoch spielte die Kleinsten denn Kinder müssen eben spielen — —

Da stand plötzlich ein großer Hund bellend vorbeigeschritten und die Blonde, die gerade die schönste Puppe in der Hand hielt erschrak so heftig, daß sie sie fallen ließ. Und als sie aufschreien sich zu Boden neigte, um das wertvolle Spielzeug aufzuhören, da war keine Puppe mehr da, sondern nur noch unzählige Trümmer verworrene, leuchtende Scherben.

Laut weinten die beiden Mädchen, das eine aus Wetzlar und das andre aus Mittfeld, bis auf einmal die blonde rief:

"Schon so viele Puppen schenkt mir Papa und alle, die
brechen! Keine einzige Puppe bleibt heil! . . ."
"Du hast ja noch so viele . . ."
"Die paar!" entgegnete die Blonde und begann die nod-

"Sie sind eingepackt wie Kinder und beginnen zu
heilen Puppen einzupacken. Sie werden auch brechen, wenn
ich mit ihnen spiele. Ich will aber nicht, daß sie kaputt gehen.
Ich spiele nicht mehr! "

„Ganz traurig wurde die Dunkle und riet unfehlbar: „Wir
können doch auch noch mit den Scherben spielen... Sieh nur
wie häßlich sie sind!“
Da rumpelte die Blonde das Nöschen: „Die Scherben?
Die schenkt ich dir, wenn sie dir so gefallen!“ erklärte sie.

Hundert Jahre Bremerhaven.

Die Stadt Bremenhaven feiert am 1. Mai ihr hundertjähriges Bestehen. Am 1. Mai 1887 wurde zwischen den beiden Staaten Hannover und Bremen ein Vertrag abgeschlossen, der Bremen das für Holzabfuhr günstig gelegene Gelände an der Unterweser schenkte. Mit der Eröffnung des Hafens ist sofort begonnen worden, und bereits 1888 stand das erste Hafengebäude in dem neuen Hafen an. Damit hatte Bremen etwa 60 Kilometer weiter seewärts einen gelegenen Hafen, da das seichte Wasser der Weser den immer größer werdenden Schiffen nicht mehr genügte, nach Bremen hinzufahren. Heute liegt auf diesem Gelände an der Weser eine sechshundert Hektar große Stadt mit 25 000 Einwohnern, die landestreu zu Bremen gehört, jedoch eng von den beiden ehemaligen preußischen Städten Geestemünde und Lehe umhüllt wird, die jetzt unter dem Namen Wesermünde eine Stadt geworden sind. Die Doppelstadt Bremenhaven-Wesermünde bildet wirtschaftsgeschichtlich eine Einheit. Rund 100 000 Einwohner sind jetzt dort, von wo hundert Jahren noch Weiboland zwei unbedeutende Wattdörfern und Fischerdörfern umging.

ihre Tagungen in Bremerhaven abzuhalten, so der Hanseatische Städtetag, der Hannoversche Bürgertag, die Bürgertagversammlung, der Verband Nordwestdeutscher Konsumvereine u. s. m. Auch die sozialdemokratische Bürgerspartei wird dort tagen. Es werden nun eröffnete Städtebälle mit ihren verschiedenen Salons, deren größter 12.000 bis 15.000 Personen aufzunehmen vermag, und lediglich Tagungen möglich.

Das Jubiläum steht nicht gerade unter dem glänzenden Stern. Bier eins, als Bremens Bürgermeister Johann Smidt das Gelände für die Hafenanlagen erwarb, die Bielefelder waren für die Bremenser an der höchsten Stelle höchstens ein Meter tief, so ist sie im Laufe der Zeit bis auf zwei Meter ausgebaggert worden, und die Befestigung an sich Meter ist nur noch eine Erinnerung der Zeit. Darauf ist es auf die wenigen ganz großen Schiffe der Welt handelsfahrt alle Schiffen möglich, Bremen selbst anzuhalten. Die weiteren Hafenanlagen von Bremerhaven mit ihren verschiedenen großen Böden, Schleusen und Verlademöglichkeiten, einklamm für Bremens Seetadelung eine Rivalenbildung, sind jetzt zum Teil ebenfalls geworden und Bremerhaven wird immer mehr ein wichtiger Hafen Bremens. Nur durch gewaltiges Anmachen des transatlantischen Personen- und Güterverkehrs und durch weiteren Bau von Großschiffen vor der Art des "Columbus" kann Bremerhaven seine alte Gelung wiederholen. Die Förderung Bremerhavens jedoch steht nicht guten Mutes in die Zukunft, denn noch immer gilt der alte Spruch: Seefahrt ist vor!

Oldenburg.

Aus dem Konsumverein. Der Oldenburger Konsumverein bildet für sich eine diesjährige Betriebsversammlung ab, die über die Gemeinschaft der Bilanz und die Verstellung der Rücksichtnahme in den Betrieben geht. Vor Eintritt in die Tagessitzung war es möglich, den Betriebern einen Geschenkabend vorzubereiten. Der Geschäftsführer Bonner gab sodann die diesjährigen Geschäftsergebnisse, die ein gutes Zeugnis für die innere Stärke des Oldenburger Konsumvereins darstellen. Ein schlechtere wirtschaftliche Lage eines großen Teils der Mitglieder war es möglich, den Umsatz zu steigern. Im Geschäftsjahr 1925 betrug der Gesamtumsatz 3 555 181 Mark. Es wurde im perfektesten Grade auch die schon lange geplante Errichtung einer modernen Bäckerei durchgeführt. Zudem und zuletzt haben diese maßgeblichen Betrieb, der wohl als der größte und bestehende im Oldenburger Land angesehen werden kann. Die übrigen Eigenbetriebe des Oldenburger Konsumvereins, die Schlachterei, die Molkerei und die Bäckerei bewiesen ebenfalls durch Umsatzerfolge, daß ihre Produkte guten Anklang bei den Mitgliedern finden. Insbesondere erfreute es auch die Sparstube, deren Einnahmen Ende 1926 auf 451 183 Mark zu erhöhen und zu zeigen, welches Vertrauen sie unter der Bevölkerung Oldenburgs genieht. Auch noch die Vorteile des Spartens im Konsumverein sind anzusehen. Deutliche Erfolge zeigen die Leistungsfähigkeit des geschäftsmäßigen Großbetriebes und gegenwärtig bemüht das der Betriebsraum in wirtschaftlichen Fragen ihre Kräfte nicht ausplätzen, sondern in großen Organisationen lammeln zu wollen. Die Stadt und die Kreisverwaltung einer Rücksichtnahme in den Prosten wurde genehmigt. Eine rechte Ausweitung zeigt die Größe der Mitgliedschaft an der Entwicklung des Berlins. Durch Zusammenarbeit aller wird es auch in kommenden Tagen möglich sein, durch immer größeres Umstehen der Mitgliedern, hießen zu hören.

größere Vorteile der Mitgliedern bieten zu können.

Reichsbild! 3000 Mark Belohnung! Von den Rentenbanknoten zu 50 Rentenmark ist eine Fälschung ausgetauscht, die besonders durch das Wasserzeichen und das Kopfbildnis von den echten Scheinen abweicht. Um sich vor Schaden zu bewahren, muß man sich das Bild des echten Scheines ein und sehr sorgfältig in Zahlung gegebenen Scheins genau an. Einhaber verdeckter Noten überreiche man der Polizei. Die Deutschen Rentenbank in Berlin hat die Erregung des Fälschers

Der Kind verschwappet. Wegen Kuppelni hatte sie vor dem Sonderbeschlegericht die Landwirtin Gräfe Th., wohnhaft in Rottel, zu verantworten. Es wird ihr zur Last gelegt, einer Arbeiterin Dr. Gelegenheit gegeben zu haben, in ihrem eigenen Hause und mit ihrer kaum 16jährigen Tochter nahe unter ihnen zu verkehren. Der Staatsanwalt findet für die Angeklagte keine mildernden Umstände und beantragt eine Zuchthausstrafe von einem Jahre und drei Jahren Wertheil. Das Gericht nimmt die Handlungswidrigkeit der Angeklagten als eine der gemeinsamen an. Es sei bei ihr im Hause allerdings alles ein wenig durcheinander gewesen. Dagegen müsse man aber in Betracht ziehen, daß es sich um die eigene noch nicht 16jährige Tochter handle, die von der Angeklagten verschwappet sei und die Angeklagte hielte jedes mögliches Gefühl für Sittlichkeit und Familie verloren. Weil sie aber nicht vorbestraft ist, auch schon in höherem Alter bestraft wird ihr mildernde Umstände angewilligt. Sie wird wegen Kuppelni zu einer Gefängnisstrafe von sechs Monaten verurteilt. Für vier Monate erhält die Angeklagte Strafauflösung, zwei Monate Freiheitsstrafe mit E. aber empirisch verbüßbar.

Hundebesitzer. Der Magistrat macht bekannt, daß alle Hundebesitzer bestraft werden, deren Hunde nach dem 1. April 1927 ohne gültiges Steuerzeichen angetroffen werden.

Das gerichtliche Nachspiel eines Zusammenstoßes. Der Zusammenstoß des Verhonenzuges Oldenburg-Bremen mit einem Arbeitszug, der am 11. Oktober beim Wasserturm

Dieses Messen schüttet der Erzbischof am

Dein Wagen gehört der Geschichte an.



Der Salonwagen, in dem 1918 der Waffenstillstand unterzeichnet worden ist, wird jetzt aus dem Invalidendom in Paris in den Wald von Compiegne geschafft, um dort aufgestellt zu werden, wo die Unterzeichnung erfolgte. Unser Bild zeigt den Transport in den Straßen von Paris.

einer Geschäftsschreibung. Angelospi waren der Stellvertretermeister W. aus Achim und der Schaffner S. aus Bremen wegen fehlender Transportmöglichkeit, doch der Stellvertretermeister an den Tag verlässt hat, das Sperrbild auswirkt. Der Schaffner des Uebelsteiges hatte deshalb keine Schule am dem Uebel und wurde freigesprochen, während der Stellvertretermeister in eine Geldstrafe von 150 Mark genommen wurde. Strafmaßend kam in Betracht, doch dieser Angelospi leidet, sowie das bei dem Unfall keine Menschenleben zu verlieren fanden.

Hertel- und Schweinemarkt Oldenburg. Amlicher Marktbericht. Auswirkung insgesamt 1945 Tiere. Es kamen das Stück der Durchschnittsqualität Hertel bis 6 Wochen alt 13–15 RM. 6–8 Wochen alt 16–19 RM. 8–10 Wochen alt 19–23 RM. Es folgte das Blut Lebendgewicht nach Martingasse: ausnahmsweise hohe Hertel 65–75 RM. Uebelstehende 60–65 RM. Rüters und ältere Schweine 55–60 RM. Nachster Hertel- und Schweinemarkt Donnerstag, 28. April 1927.

Olsenburg. Österrikspi des Sportvereins „Einkauf“ Olsenburg. Am 1. Österrikspi hatten die Olsenburger den Braunschweiger Sportverein von 1916 als Gast. Die Olsenburger hatten mit dieser Verpflichtung einen guten Griff getan, denn das war ein voller Erfolg für unseren Arbeitssport. Nach Anfang von Olsenburg kam ein schönes Spiel ein, doch verlor die erste Halbzeit torlos. In der zweiten Halbzeit verlor das Spiel zugunsten der Braunschweiger, die ihren Sieg redlich verdient haben. Das Ergebnis war: B. v. 1916 I – Olsenburg 1:4 (0:0). Außerdem stand noch folgende Spiele fest: Einswörden 1 – Olsenburg 1:2 (4:1). Am 2. Österrikspi weinte der Sportverein Einswörden mit mehreren Mannschaften in Olsenburg. Die Olsenburger zeigten sehr gutes Spiel und wichen sich viele hohe Niederlage geschlagen lassen. Einswörden I – Olsenburg 1:1 (0:2). In diesem Spiel waren die Olsenburger die Besieger und konnten einen schönen Erfolg erzielen. Einswörden I. 2. – Olsenburg 1. 2. 0:8 (0:6). Auch in diesem Spiel waren die Olsenburger dem Sieger überlegen.

Nordwestdeutsche Rundschau.

Marienfel. Verhaftung einer Räuberbande. In Marienfel konnte in einer der letzten Nächte und am Tage darauf in Anklam und Accum eine mehrköpfige Einbrechergruppe festgenommen werden. Diese waren kurz vor ein in Anklam in der Nähe des „Eldorado“ und in der gleichen Nacht noch im Gasthaus „Eldorado“ selbst eingedrungen. Am ersten Ort ließen sie sich neu ein und im „Eldorado“ stahlen sie Kaufwaren und Genußmittel aus dem Keller. Da die Einbrecher aber noch in der gleichen Nacht entdeckt wurden, konnten die Polizei bald dingfest gemacht werden, und zwar einer, wie bemerkte, nachts beim Schönheit Marienfel, zwei weitere in die Sogard von Kunzhausen und der vierte schließlich in Accum. Die Einbrecher sind inzwischen in Rüstringen bzw. Jever in „Kunmetz Sicher“ eingesperrt und dichten einer notwendig steigen Belastung entgegen. Wie wir weiter erfahren, handelt es sich um fünf Zuchthäuser, die aus der Kolonie Stapelmoor entwunden sind. Der fünfte Name konnte noch nicht erfaßt werden.

Gedderworden. Parteiversammlung. Am montag Sonnabend findet eine Versammlung des Ortsvereins Gedderworden des SPD. bei Rommen in Rüstringen statt.

Reit. Maifest. In der gestern abgehaltenen Sitzung der Vertreterversammlung der Gewerkschaften und der Partei wurde beschlossen, die diesjährige Maifest im Lokal des Herren Stühlenberg zu feiern. Wegen der knappen Zeit soll dieses Jahr nun einer Theateraufführung Abstand genommen werden, so daß die Feier auf Festzelt und Ball dezent sein wird.

Sole. Siedlungspläne. In vorbildlicher Weise hat der Kreisaußschuß in Sole die Siedlungsfrage in die Hand genommen. Er hat ein unmittelbar an die Feldmark Bassum grenzendes forstbares Gelände in der Feldmark Kleinensiel, das an der Brokwallendorfer Bremmer-Osnabrück liegt, erworben und will dieses an Pionieren, die sich ansiedeln wollen, häufig abgeben. Baubarkeiten wie Haushaltsteuerabgaben um, will er für die Siedler ermöglichen, die müssen aber in der Lage sein, ihr Bauvorhaben einschließlich des Grundstückes mit 4000 bis 5000 Mark zu finanzieren.

Greetsiel. Neue Jugendherberge. Die offizielle Fertigstellung ist für Ende des Jahres das Ziel vieler Wiederer. Sie befinden aber vielfach angepaßte Unterkunftsmöglichkeiten. Nachdem im vorigen Jahr eine Jugendherberge erhalten hat, ist jetzt auch die neue Jugendherberge in Greetsiel fertiggestellt. In nächster Nähe des Kleinstadtgebietes liegt das ehemalige Gebäude. Der hintere Teil bildet die Turnhalle, vorne die Räume der Jugendherberge, und die Wärmetaufnung. Die Jugendherberge hat zwei Schlafzimmere mit 40 und 50 Betten – ausgetilgt ist. Die Schlafzähme haben Platz für 40 bis 50 Gäste.

Sage. Von einem Eber angefallen und erbebt. Der Eber des Landwirts Tellmann sollte von dem Eber des Landwirts Stroh angelautet werden. Zu diesem Zweck wurde auf dem Hofe des Landwirts Ottmann zusammengeführt. Den Sturz Eber ließ man frei herumlaufen, während der Eber des Landwirts Tellmann von einem Knopf an einem Stock gefüllt wurde. Als die beiden Eber

Die „antimarxistische Einheitsliste“.

Aus Wien wird uns geschildert: Der Bundesanwaltschaft bei der Einheitsliste der ganzen bürgerlichen Reaktion – Christlichsoziale, Liberale, Großdeutsche und Hakenkreuzler mit der finanziellen Unterstützung der Großbanken und des Großunternehmens – fertiggestellt.

Die Idee der Einheitsliste hat Seipel schon bei den vorangegangenen Wahlen im Jahre 1923 verfolgt und er hatte die Großdeutschen dazu hinzugezogen, als diese schließlich doch darauf fielen, daß sie ja den Landbund und den Nationalsozialisten als starke Angriffsgelegenheiten sahen und sich zurückzogen. Nur in Kürze kam dann das christlichsoziale-großdeutsche Einheitsfront gänzlich in den anderen Ländern nur eine Einheitsfront. Es hätte aber den Großdeutschen nichts, ob da die ganze Vertretung der Mandate von 182 auf 180 gingen, auf die Rettung erzielten, auch dieses zu verlieren, so daß sie leichter Endes ganz aus dem Parlament verschwinden würden.

Hier steht nun Dr. Seipel ein, um die Großdeutschen, die seine eigene Politik mehr mögen könnten, so ganz zu unterwerfen und sie zu einer Einheitsliste zu veranlassen. Diese mußte ihre Spitze naturnahmig gegen die Sozialdemokratie richten und war schon aus diesem Grunde der kapitalistischen Freiheit, die im Interesse der Großindustrie einen heftigen Kampf gegen die Wiener Sozialdemokratie Gemeindeverwaltung führt, willkommen. Das Großkapital ließ diese Sympathie in Form von hohen Spesen für den Wahlkampf der Christlichsozialen auch prahlhafte Ausdruck.

Hier es bestand noch immer die Gefahr, daß die Großdeutschen wegen dieser Einheitsfront von ihren traditionellen Nachbarn, den Hakenkreuzern, bekämpft würden, und so politisch

dr. Seipel, auch die Hakenkreuzer auf die Einheitsliste zu nehmen, zunächst jenen der Großdeutschen am nächsten liegenden Flügel des Dr. Riehl und dann die zweite Gruppe des Sozialen, während die dritte Gruppe – alle drei Gruppen sind an Zahl sehr gering, nur im Schrein sehr gewaltig – noch ablehnt steht.

Wie die moralischen Grundlagen dieser Einheitsliste beschaffen sind, zeigt eine kleine Episode aus der Hakenkreuzer-Rückbildung. Dr. Riehl war in der Republik, einem stark von Juden bewohnten Bezirk, aufgefunden worden. Da über Riehl vor zwei Jahren die Demonstrationen gegen den Zionismus gekrönt hatten und sie auch sonst durch antisemitische Schimpftreien heruntergekommen waren, entstand unter den jüdischen Bürgerschaften der Christlichsozialen eine große Misshandlung. Was ist mit Dr. Seipel? Er veranlaßte Dr. Riehl, seine Rückbildung in der Republik gegen eine in einem anderen Bezirk einzutauschen – wo er ebenfalls Auskunft hat.

Das ist das Christlichsoziale dieser Einheitsliste, das sie Dr. Seipel nur hervorzuholen aus ideellen Gründen geschaffen hat, in Wirklichkeit aber, um die unausbleibliche Niederlage seiner

durch die Bankenstandorte kompromittierten Partei zu mildern. Diesem läblichen Ziel dienen auch die kapitalistischen Bundesgenossen mit Begeisterung, und mit ihnen wie immer und überall die Kommunisten!

Eine Reihe bekannter Wiener Intellektueller hat eine öffentliche Kundgebung eröffnet, in der sie sich gegen den Versuch wenden, im Wahlkampf die Offenheitlichkeit wirtschaftliche Komplizen zu blenden, die die Weltkrieg auf einen Rückgriff abstellen. Man darf die geheimen sozialen und kulturellen Leistungen der Wiener Stadtverwaltung nicht übersehen. Gerade die Intellektuellen müssen dieses kulturpolitische Werk zu fördern trachten. Unterzeichnet ist der Aufruf u. a. von zahlreichen Künstlern, ja dem ehemaligen Hoftheaterdirektor Heine, dem Direktor des Renessancetheaters Torni, dem Komponisten Wilhelm Kienz, den Schriftsteller Werfel und Polar, den Professoren Segmunt Freud und Kelsen, dem Bildhauer Hanf und vielen anderen.

Der österreichische Savonarola.



Dr. Johannes Ude, Rechtsanwalt und Professor für Ethik an der Universität Graz, der in Österreich eine neue politische Partei ins Leben gerufen hat, die in der im Gange befindlichen Wahlkampagne bereits eine beachtenswerte Rolle spielt. Professor Ude verkündet sein Programm, das in der Forderung gipfelt: Moral bis zur Laste. Er lehnt jedes Zulammengedrängt mit den bestehenden Parteien ab und hofft, für seine Partei bei den kommenden Wahlen mehrere Sitze im österreichischen Nationalrat zu erobern.

und seine Tochter Schwere Brandverletzungen. Das Bieb in den betroffenen Höfen konnte größtenteils gerettet werden, doch ist ein noch unüberbrückbarer Sachschaden entstanden.

Bootsunfälle auf dem Schwarzen See.

Boote standen entstanen auf dem Schwarzen See zwei Bauten. Das von ihnen benutzte Ruderboot wurde später in einer Buche treibend gefunden. Die Leichen konnten bisher nicht geborgen werden.

Flugzeugunfall bei Melbourne.

(Meldung aus Melbourne.) Bei der Ankunft des Herzogs und der Herzogin von York stiegen zwei Flugzeuge zusammen. Drei Personen kamen ums Leben.

Die gefährliche Hochzeit.

In der Wohnung des Watzkaue Kaufmanns R. rütteten sich Eltern und Tochter, um in die nahegelegene Kirche zur Trauung ihres einzigen Kindes zu fahren. Die Brautjungfern standen bereits vor dem Hause und der Brautgatte eben im Begriff, mit seinen Brautjungfern einzutreten, als ihm auf der Straße, die hinter den Brautjungfern stand, der Schuh zerstört wurde. Durch einen glücklichen Zufall konnte die Regelsetzung am die Berste. Der Brautgattfänger hatte an dem französischen Abend noch länger in Berlin zu tun und die Braut verlor die Geduld zum Trotzen. Die Unterhaltung hat gegeben, daß ein Nebenstand auch schon vor einer Woche geplant war. Die Täter sind glücklich, die Polizei ist ihnen aber auf der Spur.

Aus aller Welt.

Geistes in einem pommerschen Dorf.

Wie aus Kosberg gemeldet wird, brannten gestern in dem pommerschen Dorf Triesen fünf Höfe mit Wohnhäusern, Wirtschaftsbauten und Scheunen ab. Zwei weitere Wirtschaftsbauten von anderen durch das Großfeuer bedrohten Gehöften brannten ebenfalls ab. Hierbei erlitten ein Hofschiefer

wied, beliefern können. Doch dazu gehören schon Anlagen von gewölkiger Ausdehnung. Mit dem Gedanken, daß die Erdölquellen die heute in Amerika liegen, einmal zu uns wandern werden, dürfen wir nicht spielen. In zwei Jahren werden sich schon beiden Großanlagen fertig sein. Sie werden jährlich

Training im Reichstag.

Einem Berliner Blatte entnehmen wir folgende heitere Notiz: Der Reichstag kennt den müstigen Leibesübungen erfreuliche Aufmerksamkeit und hat einen besonderen Ausdruck für darüber die Leibesübungen eingeführt. Einige Parteien scheinen jetzt die Lustigkeit zu haben, auch militärisch auf diesen Gedanken hin zu berücksichtigen. Das kommt der zweiten Regelung des Reichstags zum Ausdruck. Hier hatten die Sozialdemokraten und Kommunisten nicht weniger als 20 verschiedene Übungen eingebracht, indem sie bei allen Positionen eine Verkürzung vorschlugen. Nach der Gesellschaftsordnung und lu ergab über jeden einzelnen Anttag abgelenkt werden, und so machte nach Abschluß der Ausdrucks am Wehrhausamt die Notwendigkeit für die Reichstagsabgeordneten, daß im Berufe von zwei Stunden etwa zweimal dreimal von den Plätzen zu erheben. Gewiß eine gefundene Selbstverständigung, die dem sozialistischen Bodenfinden der Parlamentarier höchst zugänglich gekommen ist. Da es sich nur um Anträge der linken und der

linkseitigen Bischöflichen national-politisch abstimmt, liegen die Parteien der Linken an den politischen Schaukästen. Schadstoffen haben die anderen Parteien zu wie die Sozialdemokraten und Kommunisten dauernd in Bewegung zu bringen. Die ersten sozialdemokratischen nehmen diese zufrieden, dann aber werden sie unruhig und verlangen, daß nun auch die anderen Parteien einmal an die Reihe kommen sollen. Bischöflichen sind sich nach einer Weile lang negativ abstimmen, so daß nun die Regierungsparteien sich noch den Plätzen erledigen müssen, während die Oppositionsparteien verblieben. Konkurrenz kann nicht mehr geben.

Die Bedeutung des Kohlefließvermögens liegt zunächst darin, daß es gelingen wird, Deutschland vom Anfang der Einführung ausländischer Kraftwagenbetriebsstoffe zu befreien. Später wird man vielleicht den europäischen Markt, beweist er nicht mit den Deutschen eigenen, natürlich beanspruchten Erdöl

Die Bedeutung des Kohlefließvermögens liegt zunächst darin, daß es gelingen wird, Deutschland vom Anfang der Einführung ausländischer Kraftwagenbetriebsstoffe zu befreien. Später wird man vielleicht den europäischen Markt, beweist er nicht mit den Deutschen eigenen, natürlich beanspruchten Erdöl

von der Arbeit-Eperanto-Bund veranstaltete im Zeigelpalast einen außerordentlichen Bundestag. Der Grund zur Einberufung dieses Bundestags bildeten die Angriffe einiger der anarchistischen Bewegung angehörigen Mitglieder, die den Vorstand einstellige Werbung für den Arbeit-Eperanto-Weltkongress (Sennacca Mocio Tumondo) zum Vorwurf machen und für den eigenen Betrieb verantwortlich machen.

Die Tagung endete jedoch, daß die überwiegende Mehrheit der Delegierten die Handlungswelt des Bundesorgans in die Hände des Grafen Deutscher: München gelegt.

„Eine Resolution wurde angenommen, die für eine lebhafte Werbung für den Weltkongress eintritt. Die here vom vorigen

Bundestag beschlossenen neuen Lehrbücher liegen jetzt im Manuskript vor und sollen demnächst gedruckt werden. So werden ferner beschlossen, zwei Vertreter zum Arbeit-Eperanto-Weltkongress und einen Genossen zum finnischen Arbeit-

Weltkongress in Helsinki und den dort gleichzeitig stattfindenden Kongress der sozialistischen Arbeitersport-Internationale zu entsenden. Nach lebhaften Debatten, die fast nur im Eperanto geführt wurden, trennte man sich unter Abstimmung des in Eperanto übertragenen Arbeitersport-Bruders, zur Sonne, zur Freiheit.“ Der nächste Bundestag findet 1927 in Kursberg statt.

Von der Arbeit-Eperanto-Sparte.

Der Arbeit-Eperanto-Bund veranstaltete im Zeigelpalast einen außerordentlichen Bundestag. Der Grund zur Einberufung dieses Bundestags bildeten die Angriffe einiger der anarchistischen Bewegung angehörigen Mitglieder,

die den Vorstand einstellige Werbung für den Arbeit-Eperanto-Weltkongress (Sennacca Mocio Tumondo) zum Vorwurf machen und für den eigenen Betrieb verantwortlich machen.

Die Tagung endete jedoch, daß die überwiegende Mehrheit der Delegierten die Handlungswelt des Bundesorgans in die Hände des Grafen Deutscher: München gelegt.

„Eine Resolution wurde angenommen, die für eine lebhafte Werbung für den Weltkongress eintritt. Die here vom vorigen

Bundestag beschlossenen neuen Lehrbücher liegen jetzt im Manuskript vor und sollen demnächst gedruckt werden. So werden ferner beschlossen, zwei Vertreter zum Arbeit-Eperanto-Weltkongress und einen Genossen zum finnischen Arbeit-

Weltkongress in Helsinki und den dort gleichzeitig stattfindenden Kongress der sozialistischen Arbeitersport-Internationale zu entsenden. Nach lebhaften Debatten, die fast nur im Eperanto geführt wurden, trennte man sich unter Abstimmung des in Eperanto übertragenen Arbeitersport-Bruders, zur Sonne, zur Freiheit.“ Der nächste Bundestag findet 1927 in Kursberg statt.



Jadestädtische Umschau.

Aus der Arbeitsweltsgenügsame. Aus Gewerbeleben und geschildert: Wie uns bekannt, macht sich in den Jadestädten ein gewisser P. bemerkbar, um vor dem hiesigen Arbeitsmarkt Arbeitswillige für beide durch Unterschrift zu verhindern. Wir warnen jeden, diesem P. Gehöre zu schenken, da sich dieser Arbeiter im Streik befindet und unter den schlechten Lohn- und Arbeitsbedingungen arbeiten müsste. Wir warnen daher jeden Metallarbeiter, in Brüder zu treten, so lange sich dort die Arbeiter im Streik befinden.

Stationsärztliche Bereitschaft. Die ärztliche Bereitschaft für den Standort Wilhelmshaven hat für die Zeit von morgen mittag bis zum 20. April, 12 Uhr mittags, der Marinestabsarzt Dr. Barth von der 2. Abteilung Schiffsmannschaften der Nordsee, Prinzenmühning; Kaiserstraße 45 (Marinelazarett).

Bon der Reichsmarine. Bodenamt für den Besuchsstellen der Seefahrtsküste der Nordsee ab 21. April bis zum 4. Mai: Flensburg-Mürwik, vom 5. Mai ab wieder Wilhelmshaven; für Torpedoboot "Greif" Wilhelmsburg 2 bis auf weiteres Stellplatz. — Die Torpedoboots "T 106" und "T 151" von der 4. Torpedobootsabteilung liegen gegen früh, von Wilhelmshaven kommend, in den Kieler Hafen ein und machen an der Tippel-Mole fest. — Der Postendampfer "Postkommandant Krause" lief gestern nachmittag von See kommend, in Cuxhaven ein. — Der Tender "Fuchs" verließ gestern den Hafen und ging zu einer Probefahrt die Jade abwärts. — Das Torpedoboot "T 185" mit dem Kommando der 2. Torpedobootsflottille an Bord ging gestern von hier zu Einzelübungen in See und wird heute in den Hafen zurückkehren.

Die nächste Post für den "Meteor". Die nächsten Postsendungen für das Vermelzungsschiff "Meteor" werden vom Marinestabsarzt Berlin am 30. April, ferner am 1. und 5. Mai zur Abfertigung gebracht.

Semmlerungsbericht. Außenjade: Wind West-Südwest 3, bewölkt, Seegang 2, Temperatur 8 Grad. — Mindestens Sand: Wind Südwest 3, leicht bewölkt, Seegang 2, Temperatur 6 Grad.

Nach den leichten Schüttungen sind am Mississippi etwa 4 Millionen Acres Land überschwemmt worden und fast 100 000 Menschen obdachlos geworden. Die Eisenbahnen, Telegraphen und Telefonverbindungen sind fast vollständig unterbrochen.

Neuer ungarischer Großender. Die Radiotelegraphische Gesellschaft "Siemens" in Budapest hat die Erstausstrahlung ungarischer Postministerium erhalten, eine 60-kW-Station im Langwellenbereich zu etablieren. Die Arbeiten sollen sofort begonnen werden, so daß der neue Sender noch in diesem Jahre in Betrieb genommen werden kann.

100 Briefzettel verbrannt. Bei Mons (Belgien) geriet ein Automobil, in dem sich 100 Briefzettel befanden, in Brand. Sämtliche Tiere kamen in den Flammen um.

800 Häuser durch Feuer zerstört. Auf der Insel Sachalin ist die Stadt Otarai von einer gewaltigen Feuersbrunst heimgesucht worden. 800 Häuser sind den Flammen zum Opfer gefallen.

Deutsche Ballone in Frankreich. Die Teilnehmer an der deutschen Ausstellungsfahrt für das Gordon-Bennett-Rennen in Frankreich haben, aus Gellenkirchen die Fahrt entstanden, sind meist im südwestlichen Frankreich gelandet. Ballon "Münster" landete am Dienstag abend nach einer Fahrt von 22 Stunden bei Bordeaux, nur 50 Meter vor der Küste entfernt. Er hat eine Strecke von rund 940 Kilometer zurückgelegt. Auch Ballon "Düsseldorf" mit Dr. Halbenn als Fahrer ist an der Südostküste Frankreichs von ungefähr 920 Kilometer gelandet. Nördlich von Bordeaux ging nach etwa 200 Kilometer Fahrt und einer Flugstrecke von 900 Kilometer der Ballon "Eberfeld" nieder, dessen Führung der Inhaber des Weltrekords über 87 Stunden Flugzeit, Kaulen, hatte. Weitere Ballone landeten in der Gegend von Revers und Dijon.

Wilhelmshaven.

Kartoffeln.

Die Marine-Intendantur hat Gebot an 2000 Seefahrer gebliebenerweise: Dienstbefehl. Lieferungsbedingungen der der Marine-Intendantur, Zimmer 34, erläutert. Verpflegungsabgabe mit der Aufschrift "Kartoffelleistung" bis Dienstag, d. 26. April 1927, mittags 12 Uhr, an Marine-Intendantur.

Wilhelmshaven, den 21. April 1927.

Morine-Intendantur.

Bekanntmachung.

Im Anschluß an die Bekanntmachung der Sonnabend, 22. d. M., nachdem eine Zeitung vom 2. März 1927 werden möglicherweise weitere Schreiben bekannt gemacht:

Großbäckerei, am Zeich, nördlich der Schießstände. Am 28. und 29. April 1927 Tagdienst. Dauer etwa von 9 bis 11.30 Uhr vormittags und 2 bis 5.30 Uhr nachmittags. Erhaltung von 6 Gramm bis 55 Gramm.

Wilhelmshaven, den 20. April 1927.

Rechnungskommandant Wilhelmshaven.

Seehafen.

Kapitän zur See und Rechnungskommandant.

Wilhelmshaven, den 21. April 1927.

Rechnungskommandant.

Wilhelmshaven.

Wilhelmshaven, den 21. April 1927.

Rechnungskommandant Wilhelmshaven.

Seehafen.

Kapitän zur See und Rechnungskommandant.

Wilhelmshaven, den 21. April 1927.

Rechnungskommandant.

Wilhelmshaven.

Wilhelm

Ab Freitag:

Eines der größten
FILM-KUNSTWERKE
Der Film der
Fremden-Legion

**Blutsbrüderlichkeit**

Ein Film von Edelmut und Bruderliebe.
Im Gluthauch der Wüste.

Eine Sensation der Filmgeschichte.

Ronald Colman

als Fremdenlegionär.

Regie: HERBERT BRENON.

„Er“ als Soldat

Harold Lloyd-Groteske.

Die neue
Wochenschau

Raubritter des Meeres

Tierstudie.

Täglich 5.45, Sonntag ab 2.00 Uhr.
Letzte Vorstellung 8.30 Uhr.

ADLER-
LICHTSPIELE**Gute Ersitzenz**

Die allgemeine Sammlung für die
Hilfe der Opfer des Krieges ist
aufgerufen.

Zusammen mit dem
Gemeindepfarrer wird die
Gemeinde Schortens unter
ausführliche Anleitungen unter
die Haushalte dieses Ortes.

Gemeinde Schortens.

Die Gebungsliste über einen Beitrag zur
Gemeindesammlung für die Opfer vom 1. April bis
 zum 30. April 1927 ist in der Zeit vom 22. April
bis zum 29. April 1927 zur Einsicht und Gehörnahme
einer Einwohner der Beteiligten beim
Gemeindeschreinräder aus.

Schortens, den 22. April 1927.

Gemeindeschreinräder.

N. v. n.

Nordenham.

Die Sammlungshilfe von den Niedersächsischen
Lutherdeichsförderern nur durch Sammeln und
Spenden möglich, wird in der nächsten Zeit gestaltet,
wenn hohe Spenden erzielt werden.

1. Die Erzielung darf nur von der Stadt
nach dem Spenderleben und in Verlän-
gerung desselben bis zum Ende erfolgen,
die nur aufgeholte Zeit.

2. Sämtliche Beléit sind in jede Entnahme
verdorben.

3. Den Auszeichnungen der Niedersächsischen
und der Niedersächsischen Förderer ist unbedingt
zu folgen.

Die Bezeichnung dieser Föderation hat die
Vereinigung der Sammlerhilfe vor
dem Ende der Föderation nach wie vor
gewahrt.

Nordenham, den 21. April 1927.

Stadtamt.

N. v. n.

**Allgemeine Ortsfrankentafel
der Stadtgemeinde Oldenburg i.O.**

Nach der Reichswährungsordnung werden
die Beiträge vom 1. April ab, jenseits der
Zinsen in Frage kommen, nach Zinsen berechnet,
wobei ein Stück des Beitrags auf den
Zug des Bevölkerungsverhältnisses entfällt.

Zum Beispiel.

2.4.

Ab Freitag:

Der große echte Film
der deutschen Heimat
Ein Werk durchdrungen vom stürmischen Atem der
Bergwelt, umspannt vom Zauber des Hochwaldes

**DER JÄGER
VON FALL**

Ein Film von Menschen voll ungebändigter Lebens-
kraft, voll Stärke und Leidenschaft in ihrer Liebe
und ihrem Hass, nach dem gleichnamigen berühmten
Roman von

Ludwig Ganghofer

In den Hauptrollen:
Grete Reinwald, Wilhelm Dieterle,
Fritz Kampers
Regie: FRANZ SEITZ.

Ei! Ei!
Groteske.

Die neue
Wochenschau

Kennst Du Deine Heimat?

Land und Leute im Liedtrichter.

Täglich 5.45, Sonntag ab 2.00 Uhr.
Letzte Vorstellung 8.30 Uhr.

KAMMER-
LICHTSPIELE

Zeit für
Gartentheater
am 9. Okt. gegen 18 Uhr
im Grünfeld.

FRAGEN SIE DAS GASWERK ?
Achtung!

Hausrauen!

Am Dienstag, 26. und Mittwoch, 27. April
abends 8 Uhr, im Lindenhof, Nadorsterstr.
und am Freitag, 29. April, abends 8 Uhr,
in der Harmonie, Osternburg, Sandstraße

spricht

Frau Keddig aus Berlin

über

**Sparsame
Verwendung von Gas
im Haushalt**

Schaukochen! Kostenproben umsonst!

Eintritt frei!

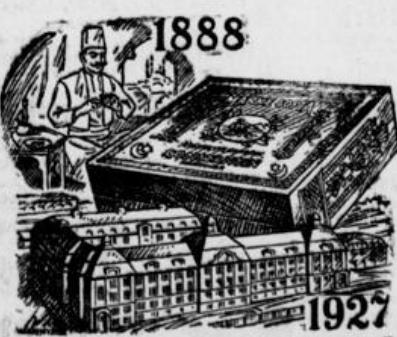
Zu zahlreichem Besuch lädt ein das
Gaswerk Oldenburg



Moderne Schriften und reiches
Schnuckmaterial setzen uns in
die Lage den Drucksachen ein
eigenartiges Gepräge zu geben.

Paul Hug & Co.

Rüstringen i. O., Peterstraße 76



Die Geschichte unseres Hauses, die wir in vielen Dar-
stellungen schilderten, ist gleichzeitig die Geschichte
der Marke Softa. Diese Zigarette, die A. Constantin 1888
aus Konstantinopel nach Deutschland brachte, bewahrte
sich ihren guten Ruf bis auf den heutigen Tag. Das ist
der beste Beweis für die Qualität und Preiswürdigkeit
der Zigarette

**CONSTANTIN
MARKE SOFTA**
4.8



Colosseum-Apollo

Lichtspiele. Beginn der Vorstellungen 6 und 8.30 Uhr.

Zwei der prachtvollsten Filmschöpfungen des letzten Jahres!

Ein Film, wie er in seiner Art noch nicht gezeigt wurde! Ein Werk, welches v. der gesamten Grossstadtresse gelobt wurde!

Was Rintintin unter den Hunden, ist der Wunderhengst der Steppe

Der schwarze Zyklon

unter den Pferden



Die Liebesgeschichte dreier Menschen, dreier wilder Pferde und die Gefahren im Kampf mit Raubtieren der Steppe. Ein Filmschauspieler Sensationell in 6 Akten.

Außerdem: Der schönste grosse deutsche Film

Geschichten aus dem Wiener Wald



Der Fesche Erzherzog

Ein Film vom goldenen Wiener Mädel, voll Frohsinn und Laune
In 6 Akten

Ufa-Wochenschau

Das Hühnerparadies

Tierfilm in 1 Akt



Reichsadler

Sonnabend und Sonntag abend:

Konzert

mit Tanzensemble.

Achtung!

Restaurant

Café Radio

Wienstraße 11.

Ab Freitag u. Sonntag

Tanzkränzchen

unter Mitwirkung des

Jazzbläser "Flips"

Zur deutlichen Eide

im Barten Wald,

Großart. und schönen

Ausflugslokal am Fliege

Jeden Sonntag ab 4 Uhr

Tanzkränzchen.

Wienstraße 11.

Waldweg befindet.

I. tragende Wirkungs-

z. verl. Hollmannstr. 10

Achtung!

Heinrichshof

Deut. großer

Preisstaf

la. Preise. Ob Iabet ein

Zepp Giet

Rundschauwoche

"Die Sendung"

Spieldram. Schilderungen

liefern ins Haus

Bulow. Hammann.

Filiale, Welfenstraße 10

Deffentl. Versammlung!

Reichstagabgeordnete Frau Johanna Reiche, Hamburg, spricht am Dienstag, dem 26. April, abends 8 Uhr, im Werkspiechhaus über das Thema:

"Gegenwartspolitik und Fraueninteressen"

Feiner wirken mit die Frauengruppe des Rüstringer Volkschors und die Kapelle des Reichsbanners.

Die Beteiligung der Jüdischen wird zu dieser Veranstaltung freudigst erwartet. [9024] Sozialdemokratische Partei.

Um meinen Kundenkreis zu vergrößern bleibt mir billiger

Leder-Verkauf

So lange der Konsrat steht, um zukünftig belieben. Meine jüngste Deutler-Möbelstellung bewirkt Ihnen die Preiswürdigkeit, die Qualität mein. Werte. Empfehle Ihnen gleichfalls mein altes Famili. Kontinenta. Lederhosen

und Spezialitäten.

Auch der weiteste Weg kommt sich.

Leder-Handlung Ferd. Grob

Wilhelmshavener Straße 10

[3633]

Neues Schauspielhaus

Telefon 1060. [3637]

8.15 Heute und folgende Tage 8.15

ander Abonnement

Der grosse Erfolg!

Wie einst im Mai

Operette in 4 Akten

Musik von W. Kollo und W. Bredschneider

Im 4. Akt:

Grosse Modenschau

Die geschreien Abonnenten werden gebeten

die 8. Rate an der Theaterkasse einzuzahlen

Varel.

Sonnabend, den 23. d. M. 8 Uhr, bei Wissels

Eckstraße 10. [3638]

Lichtbilder - Vortrag

Erz- oder Feuerbestattung?

Gute 20 Pfennig. Arbeitssatz frei.

Verband für Friedhofskultur und Feuer-

bestattung. Unterbezirk Bremen.

SPD. Gedderwarden

Am Sonnabend, den 23. findet bei Rammen

in Räderfel eine

Parteiversammlung

statt. [3639]

Erscheinen aller Mitglieder ist Pflicht.

Ter Borckland

Dreitag, Sonnabend, Montag, Dienstag:

Billig-Bananentage

Bananen Pfund von 50 Pfennig an.

Arabischer Spinat, Käffelalat, Knabber,

Gurken, Blumenlohl u. neue Kartoffeln

Zaages Marktthallen

Meier Weg. Galeriestraße 6a. Geddeliusstraße

Hoornstr. 88. Wochenmarkt. Bismarckplatz. [3627]

TEPPICHE

Läufer, Brücken.

Gute deutsche Qualitätsware.

Anschaffung möglich für

JEDERMANN

zahltbar in 9 Monatsraten

ohne Anzahlung! Erhält Sie unver-

bindlich Vertreterbesuch. Disk. Abwickl.

Gef. Anfr. erb. u. Teppiche u. d. Extr. J. Danneberg. Frankfurt M. Roßmarkt 7.

Bevorzugt unsere Zulieferer!

Zitung garantiert 5. und 6. Mai

Dombau-Geld-Lotterie

für den Mainzer und Wormser Dom

9000 Goldgewinne mit Prämie Mark

125 000

60 000

50 000

10 000

Lose zu Mk. 3.-

Partie und Lotte 20 Pf. wahr.

J. Schweickert, Stuttgart

Marktstr. 6. u. Königstr. 1

Petritzkestrasse 2055. Stuttgart sowie alle Verkaufsstellen

?? Wo ist die Butter billig ??

Deutsche Tafelbutter (täglidig Butterung)

in 1/2 Pfund-Packung pro Pfund

1.80 Mark.

H. Stratmann, Gerichtstr. 20

Am Schulz. — Telefon 196.

Spezialgeschäft für Milchverzehrsm. Stralheit.

Für die vielen Aufmerksamkeiten und

Geschenke anlässlich unserer silbernen

Hochzeit danken wir herzlichst.

Anton Popken und Frau

3603 Rüstringen, Middelstädtstr. 2.

Plötzlich und unerwartet starb nach

langem, mit großer Geduld ertragtem

Leiden unser einstiger hoffnungsvoller

Sohn, unser lieber Bruder, Enkel, Schwager und Onkel

[3607]

Johann

im blühenden Alter von fast 23 Jahren.

Die tiefbetrübten Eltern

Johann Menden und Frau

nebst Kindern und Angehörigen

Die Beerdigung findet am Montag,

dem 25. April, 12 Uhr, vom Traner-

haus, Fortifikationsstr. 148, aus statt

Wichtig für Kranke!

Rechtszeitig vorbeugen!

Vorlagen Sie sofort in den Verkaufsstellen oder direkt von uns die kostengünstigsten und interessantesten aufdringenden Dauerkrankheiten über die bestens ärztlich empfohlenen Krebskranken.

Nur diese Packung

Waldfloren-Spezialitäten

Äuerlesene, geltende und bewährte

Nicht als Tee, sondern in Form von ausgeklügelten Pflanzenteilnahmen.

Daher bitte ich Sie, umso

abgerückt und vermüht werden, und daraus

erholt sich die bessere Wohlbefinden.

Die Waldfloren-Spezialitäten von Nr. 0 bis Nr. II finden Anwendung bei:

Gicht, Reizern, Rheuma, Adenopathie, Kindheit, Fettleistungsfähigkeit, Endometriose, Pickel, Geschwüre, Eiter, Entzündungen, Herpes, Geschlecht, ohne Bein, Kopfschmerzen, Energieschwäche, Blutkreislauf, Zucker-, Blasen-, Nieren-, Magen-, Leber-, Darm-, Nerven- und Stahl-Leiden.

Verkauf in Apotheken und Drogerien.

Georg Rich. Pflug & Co., Gera (Thür.)

In Wilhelmshaven: Adler-Apotheke,

Bismarckstraße 70. Einhorn-Apotheke,

A. Hagemann, Kleiner Straße 17. Rats-

Apotheke, Königsstraße 88. Zentral-

Drogerie, Hahn, Bismarckstraße 10. Rati-

nius, Wilhelmshavener Straße 30. Rathaus-Drogerie, E. Keil, Rüstringen,

Wilhelmshavener Straße 82. Drogerie

Spring, Gökerstraße 16.

Vertreter: Robert Meyer,

Bremen, Hamburger Straße 105.

[3675]

Werb' überall für euer Partei-Organ!

Der Schlager der Saison!!

Geh's in Heidelberg die Bürger tragen nach Hause, Und man dreht um neun den letzten Gashehne aus, Sagt der Mond zu mir: „Du Filou, laß sie schlafen, laß sie schmarchen, du gehst doch auch zu mir.“

Kehreheim: Das war in Heidelberg, in blauer Sommernacht, Das war in Heidelberg, ich hab' nicht viel gesagt, Nur vor mich hingelaufen, Und noch ein Plätzchen, noch ein Plätzchen umgebracht.



Das war in Heidelberg in blauer Sommernacht

Ein buntes Spiel nach dem bekannten gleichnamigen Shimmy-Fox von Willy Weiß.

Die große Besetzung:

Walter Sieck Charlotte Süss Fritz Alberti

Frieda Richard Karl Ettlinger

Olga Engl Max Maximilian Julius Falkenstein

Margarete Kupfer Eduard v. Winterstein Ernst Rückert

Regie: Emmerich Henns.

Opernsänger Willy Voß

aus Hamburg

singt das Schlagerlied „Das war in Heidelberg in blauer Sommernacht“.

— Im Belprogramm —

Die Spürhunde v. Winkelstadt

Ein toller Sensationsfilm

Der Igel — Deutig-Woche

Sonntag 3 Uhr

Große Jugend-Vorstellung

Die Königsgranadiere

Deutsche Lichtspiele

